



Neue Trends beim Weihnachtsbaum

- Preise stabil, Angebot ausreichend

Bonn, 07.11.2017 Auch in den modernen Zeiten verliert der **Natur-Weihnachtsbaum** nicht an seiner Strahlkraft. Für immer mehr junge Paare und Familien gehört er weiterhin zu Weihnachten dazu. Sie entscheiden sich für etwas kleinere Bäume zwischen 1,50 bis 1,75 Metern und kaufen ihn am liebsten beim Anbauer vor Ort.

Für alle anderen, die ihren Baum in Bau- oder Supermärkten oder im Straßenhandel kaufen gibt es in fast allen Bundesländern inzwischen ein **Herkunftssiegel**, das garantiert, dass der Baum aus der nahen Umgebung stammt und so unnötiger Schadstoffausstoß durch den Transport vermieden wurde.

Eine Nachfrage nach der **Art der Produktion** ist ebenfalls sinnvoll und fördert die umweltfreundlichen Weihnachtsbaumplantagen. So pflegen ökologisch orientierte Anbieter ihre Kulturen per Hand oder durch Schafbeweidung und verzichten auf Unkrautvernichtungsmitteln. So ein umweltbewusst gewachsener Baum ist nach Meinung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) der ideale Baum für das Weihnachtsfest.

Der **Preis** für die 24 bis 25 Millionen Weihnachtsbäume bleibt auch in diesem Jahr stabil. Die nicht nadelnde Nordmantanne ist mit über 80 Prozent weiterhin der mit Abstand beliebteste Weihnachtsbaum und kostet pro Meter im Durchschnitt 18 bis 23 Euro. Die Kosten für die Blaufichte liegen bei 10 bis 16 Euro, die der Fichte bei 6 bis 10 Euro.

Um möglichst lange Freude am Weihnachtsbaum zu haben, rät die SDW zu folgenden Maßnahmen:

Ein **Weihnachtsbaum ohne Ballen** sollte nach dem Einschlagen bis zum Fest an einer schattigen Stelle in einem Eimer mit Wasser und abgenommenem Netz aufgestellt werden. Bevor der Baum ins Zimmer kommt, sollte man ihn erneut absägen und ihn in einen Ständer mit Wasser, einem Esslöffel Zucker oder Blumenfrisch stellen. Ein Standort möglichst weit weg von der Heizung und tägliches Gießen verlängern sein schönes Aussehen.

Ein **Weihnachtsbaum mit Ballen** muss bereits im Freien regelmäßig gegossen werden. Er sollte erst kurz vor dem Heiligen Abend ins Zimmer gestellt werden. Seinen Platz sollte er möglichst weit weg von der Heizung finden, und er muss weiter gut gegossen werden. Möglichst nach zwei bis drei Tagen sollte der Baum wieder ins Freie kommen und dort, sobald es frostfrei ist, eingepflanzt werden.

Interessante Zahlen und ein Weihnachtsbaumlexikon finden Sie **unter www.sdw.de/waldwissen/weihnachtsbaum**.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de